

## Aufgabe und Ziel

Die **Meisterschule für Metallbauer** an der Robert-Mayer-Schule bereitet auf die Meisterprüfung vor. Sie vermittelt eine berufliche Qualifikation, die den Meister befähigt, künftig als Führungskraft im Handwerk tätig zu sein, entweder als selbstständiger Handwerksmeister oder in vergleichbarer Stellung in einem Betrieb. Exkursionen und Seminare mit Firmen unterstützen die Ausbildung und vermitteln vielfältige Kontakte zu Lieferanten und Fachbetrieben.

Die Meisterschule wird in einjähriger Vollzeitform durchgeführt und arbeitet eng mit dem Prüfungsausschuss der zuständigen Handwerkskammer zusammen.

Die Meisterprüfung kann unmittelbar nach Abschluss der Vorbereitung an der HK Region Stuttgart abgelegt werden. Über die Zulassung zur Meisterprüfung entscheidet der Vorsitzende der Meisterprüfungskommission.

## Aufnahmebedingungen:

1. Eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem beliebigen Handwerksberuf. Im Hinblick auf die Prüfungsanforderungen ist ein Abschluss als Metallbauer oder Konstruktionsmechaniker vorteilhaft.
2. Eine bestandene Berufsschulabschlussprüfung.
3. Gute deutsche Sprachkenntnisse, die es ermöglichen, Gesetzestexte zu erfassen und Fachliteratur auszuwerten.

## Studentafel

Fach	Wochenstunden
<b>1. Fachpraxis</b>	3
<b>2. Fachtheorie</b>	
Metallbautechnik	15
Auftragsabwicklung	2
Betriebsführung u. Betriebsorganisation	3
<b>3. Wirtschaft und Recht</b>	
Rechnungswesen u. Controlling	2,5
Wirtschaftslehre	1,5
Rechts- und Sozialwesen	2
<b>4. Berufs- u. Arbeitspädagogik</b>	3
<b>Wahlpflichtbereich</b>	4
<b>Summe</b>	<b>36</b>

## Lernbereiche und Inhalte des Lehrplanes

Die Studentafel gliedert sich in einen Pflichtbereich und einen Wahlpflichtbereich. Der Pflichtbereich ist in 4 Lernbereiche unterteilt:

1. Fachpraktischer Bereich
2. Fachtheoretischer Bereich
3. Wirtschaftlich-rechtlicher Bereich
4. Berufs- und arbeitspädagogischer Bereich

Der fachpraktische Unterricht dient der Vorbereitung auf das Meisterprüfungsprojekt, die Situationsaufgabe sowie das Fachgespräch. Behandelt werden Verfahren der spanenden Bearbeitung und der Blechverarbeitung unter Einbeziehung der CNC-Technik. Mit dem Schweißunterricht ist das sog. „Praktikum“, d.h. Teil II des Europäischen Schweißfachmanns abgegolten. Es besteht die Möglichkeit, eine Schweißerprüfung nach DIN EN 287 abzulegen.

Im fachtheoretischen Bereich werden zuvor erworbene einschlägige berufliche Kenntnisse erweitert und vertieft. Teil I des Europäischen Schweißfachmanns ist in die Ausbildung integriert und schließt mit einer separaten Prüfung des DVS ab. Ferner besteht die Möglichkeit zum Erwerb der Zusatzqualifikation „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im Metallhandwerk“, deren Inhalte ebenfalls integrativ behandelt werden. Im Fach „Metallbautechnik“ werden Konstruktionen des „Kleinen Stahlbaus“, Bauteile aus Blech, Bauteile aus Profilsystemen und Metallbaukonstruktionen wie Tore, Treppen und Geländer unter Einbeziehung technologischer, mathematischer, werkstoffkundlicher sowie bauphysikalischer Gesichtspunkte geplant. Weitere Inhalte sind CAD, Steuerungstechnik sowie das Planen und Entwerfen von Meisterprüfungsprojekten.

In den Fächern „Auftragsabwicklung“ und „Betriebsführung und Betriebsorganisation“ werden u.a. Technische Betriebsführung, Kalkulation

und Kostenrechnen sowie die VOB behandelt. Eingesetzt wird das Programm "KOMET".

Lernbereich 3 befasst sich mit den rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen für die Führung eines Handwerksbetriebs.

Im berufs- und arbeitspädagogischen Lernbereich 4 werden die Kenntnisse vermittelt, die für die Ausbildung von Lehrlingen notwendig sind.

Die Prüfung in den Teilen 3 und 4 findet im Allgemeinen am Ende des 1. Halbjahres statt.

Der Wahlpflichtbereich dient vorwiegend der Vertiefung fachpraktischer Kenntnisse.

Wo irgend möglich, ist anwendungsbezogene Datenverarbeitung (WINWORD, EXCEL) und CAD integrativer Bestandteil des Unterrichts.

### **Abschluss**

Der erfolgreiche Besuch der Meisterschule wird durch ein Abschlusszeugnis dokumentiert. Die Meisterprüfung selbst wird von der Handwerkskammer abgenommen. Wird die Prüfung ganz oder in Teilen nicht bestanden, kann die Meisterschule insgesamt oder in einzelnen Fächern wiederholt werden.

### **Kosten und Unterkunft**

Die Gebühren für die Ausbildung zum Meister gliedern sich in das Schulgeld und in die Kosten für die Prüfung. Das Schulgeld der Stadt Stuttgart beträgt momentan € 832,-. Hinzu kommen die Materialkosten für die Fachpraxis in Höhe von € 488,- und Kosten für Lernmittel von rund € 550,-.

Die Prüfungsgebühren der Handwerkskammer betragen zur Zeit für Teil 1-4 € 765,-. Für die Abnahme der praktischen Prüfung Teil 1 wird von der HWK zusätzlich eine Sondergebühr von ca. € 153,- erhoben (Änderung aller Gebühren vorbehalten). Für Unterkünfte müssen die Schüler

selbst sorgen. Hinweise dazu gibt das Sekretariat.

### **Anmeldung**

Vordrucke zur Anmeldung sind beim Sekretariat der Robert-Mayer-Schule oder über das Internet zu erhalten.

Die Meisterschule beginnt jeweils im September.

**Robert-Mayer-Schule  
Gewerbliche Schule  
für Installations- und Metallbautechnik  
Weimarstr. 26**

**70176 Stuttgart**

**Tel: 0711/216-7344**

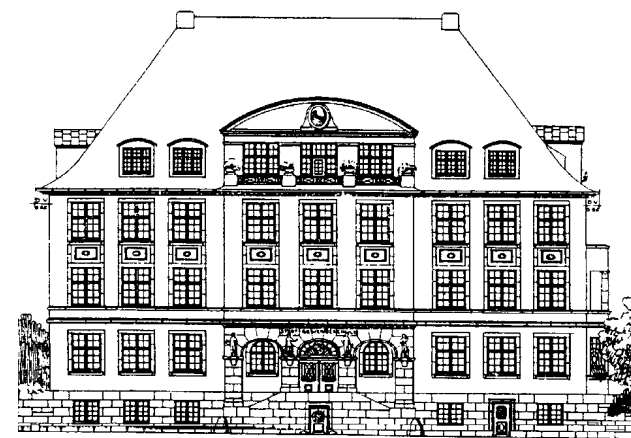
**Fax: 0711/216-7197**

**Internet: <http://www.rms.s.bw.schule.de>**

**E-Mail: [Info@rms.s.bw.schule.de](mailto:Info@rms.s.bw.schule.de)**

Stand: 7/2003

## **Robert-Mayer-Schule Stuttgart**



Stammgebäude der RMS in der Weimarstraße  
nach einem Plan aus dem Jahre 1909 des Architekten Graf

### **Meisterschule für Metallbauer**

**RMS**